

Frank Theile

Fraktionsvorsitzender

Fraktionsadresse:

Alter Markt 6
39104 Magdeburg

E-Mail: theile@mandatos.magdeburg.de
www.dielinke-stadtratsfraktion-md.de

PRESSEMITTEILUNG

Magdeburg, 06. Juni 2011

„Verkehrskonzept Hopfengarten“ - Bürgerversammlung (Volksstimme, Magdeburger Lokalanzeiger, 28.05.2011)

Ca. 60 Einwohnerinnen und Einwohner des Stadtteils Hopfengarten, einige Vertreter der im Umfeld angesiedelten Industrie-, Handels- und Gewerbeunternehmen und Stadträte verfolgten die vom Baubeigeordneten Dr. Scheidemann und seinem Team sowie beauftragten Planungsbüros vorgetragene Analysen bzw. Vorstellungen zur zukünftigen Verkehrsentwicklung und Verkehrsweegegestaltung im Stadtteil Hopfengarten.

Vorrangegangen waren dieser Veranstaltung jahrelange, z.T. sehr heftig ausgetragene, öffentliche Debatten, deren Kern die unübersehbare infrastrukturelle Diskrepanz bildet zwischen der ursprünglich Anfang der 90er Jahren angedachten Entwicklung des Gebietes hin zu einem Gebiet mit überwiegend industriell/gewerblicher Nutzung und der tatsächlich eingetretenen (offensichtlich unerwarteten) Entwicklung zu einem der attraktivsten Wohnstandorte der Landeshauptstadt.

Gut verständlich, dass die Bürgerinnen und Bürger und natürlich auch die Wirtschaft nunmehr endlich wissen wollen, wie denn der sich stetig zuspitzende Konflikt zwischen den verkehrsinfrastrukturellen Bedarfen der im Stadtteil vorhandenen, sich erfreulich gut entwickelten, bedeutsamen Industrie-, Gewerbe- und Handelsunternehmen, sowie den durchaus berechtigten Wünschen der Anwohner nach Verkehrsberuhigung und Freihaltung von Durchgangs-/bzw. Wirtschaftsverkehren gelöst wird.

Bereits im Vorfeld zeichnete sich im Ergebnis zahlreicher öffentlicher Meinungsäußerungen sowie Diskussionen im Umfeld des Stadtrates ab, dass zur Beantwortung dieser Frage gründliche Untersuchungen der Verkehrssituation nicht nur im Stadtteil Hopfengarten, sondern weiträumiger, auf angrenzende Stadtteile ausgedehnt, vorgenommen werden müssen.

Wer nun aber erwartet hatte, dass auf der Grundlage dieser, zwischenzeitlich erfolgten Untersuchungen eine (oder mehrere) Lösungsvarianten für die besonders in der Gustav-Rickert-Straße und der Straße Am Hopfengarten sowie den tangierenden Wohnbereichen kritisierten Verkehrsbelastungen präsentiert zu bekommen, wurde wohl von den Ergebnisse der Verkehrsuntersuchung, insbesondere aber von den hierzu seitens der Stadtverwaltung abgeleiteten Schlussfolgerungen mehr als nur enttäuscht.

Alle an diesem Abend, mit dem Ziel der Entlastung des Wohngebietes von Industrie- und Durchgangsverkehr vorgestellten und von den beauftragten Planungsbüros zuvor untersuchten straßenbaulichen bzw. verkehrsorganisatorischen Varianten zur Entlastung des Wohngebietes, insbesondere der dort im Fokus stehenden Straßen Am Hopfengarten und Gustav-Rickert Straße, stellten sich nach Ansicht der Verwaltung und der beauftragten Planungsbüros, letztlich entweder als unwirtschaftlich, finanziell untragbar oder als nicht umsetzbare Eingriffe in private Rechte Dritter dar. Teilweise führen einzelne Varianten in Bezug auf das prognostizierte Verkehrsaufkommen sogar zu weiteren Verschlechterungen des derzeitigen Status quo, wie zu Recht einzelne Anwesende kritisierten.

Die Hinweise und Vorschläge der Stadtverwaltung auf notwendige (und vielleicht auch umsetzbare) Verbesserungen im Bereich der Fuß- und Radweggestaltung, zur S-Bahn Nutzung und die Anbindung an das Bus- und Straßenbahnnetz sind zwar gut und im Ansatz durchaus richtig, wurden jedoch von einem Großteil der Anwesenden, das zeigten eine ganze Reihe schon mehr als nur kritischer Zwischenrufe und –fragen, offensichtlich eher als hilflos wirkende Versuche, wenigstens irgendetwas Machbarbares zu präsentieren, empfunden.

Am eigentlichen Anliegen der Bürgerinnen und Bürger zu erfahren - wie es denn nun in Sachen Verkehrsberuhigung im Stadtteil Hopfengarten grundsätzlich weiter geht und vor allem wann endlich - ging die Veranstaltung jedoch nach Ansicht der wohl allermeisten Teilnehmer offensichtlich ein ganzes Stück vorbei.

Aus Sicht der anwesenden Vertreter der Stadtratsfraktion DIE LINKE. bleibt bis zu einer angestrebten Beschlussfassung über ein Verkehrskonzept Süd/Südost noch erheblicher Diskussions- und Untersuchungsbedarf. Die derzeitigen Vorstellungen der Stadtverwaltung über Lösungen der Verkehrsproblematik im Stadtteil Hopfengarten, so man hier überhaupt von Lösungen sprechen kann, werden nach Ansicht der Fraktion DIE LINKE. weder der ansässigen Wirtschaft noch den Anwohnern auf akzeptable und angemessene Weise gerecht. (Die Ergebnisse der Verkehrsuntersuchung incl. Schlussfolgerungen der Verwaltung sollen nach Informationen des Baubeigeordneten in den nächsten Tagen der breiten Öffentlichkeit zugänglich gemacht werden.)

Fortgesetzt wurde mit dieser Präsentation verkehrs- und infrastrukturplanerischen Vorstellungen in Sachen Hopfengarten bisher lediglich die nunmehr seit Jahren fortwährende, unendliche Geschichte der Erklärungen der Stadtverwaltung was alles, aus welchem Grund, nicht möglich und zumindest nach aktueller Ansicht deren Vertreter offensichtlich auch nicht nötig ist. In Bezug auf verkehrsberuhigende Möglichkeiten wie Tempo 30 und (ggf. partielles) LKW-Verbot der Straße am Hopfengarten (allenfalls verbunden mit juristischem Klärungsaufwand) formuliert die Magdeburger Stadtverwaltung etwas fantasielos und sozusagen als „Totschlagargument“ – zuständig sei hier die Obere Verkehrsbehörde.

Intention und Auftrag des Stadtrates, Forderungen der Bürger sowie der Wirtschaft an die Verwaltung war es aber Lösungen, möglichst grundsätzlicher und langfristiger Art zu finden. Solche waren zumindest zur Bürgerinformation am 06.06.2011 in Bezug auf die Verkehrssituation im Wohngebiet Hopfengarten weit und breit nicht zu sehen, nicht einmal Visionen für Lösungsansätze.

Insofern sind die Anliegen vieler Anwohnerinnen und Anwohner sowie der ansässigen Wirtschaft trotz eines umfangreichen und wohl auch finanziell aufwendigen „Planungs- und Untersuchungsaktionismus“ seitens der Stadtverwaltung, jedenfalls nach Ansicht der Fraktion DIE LINKE., mit dieser Präsentation in keiner Weise erfüllt.

Frank Theile
Fraktionsvorsitzender